

WEEKLY UPDATE

bcb | DIEBUSUNTERNEHMEN

Liebe Leserinnen und Leser,

der bdo hat sich Anfang der Woche in einer starken Allianz für die HVO100-Marktöffnung eingesetzt. Um die schnelle Zulassung von nachhaltigen Kraftstoffen aus biogenen Rest- und Abfallstoffen als Reinkraftstoffe zu erreichen, hat sich die Allianz mit einem gemeinsamen Positionspapier an die Medien und einem offenen Brief an die Bundesregierung gewandt. Aber das neue "Deutschlandtempo", das Kanzler Scholz ausgerufen hat, gilt offenbar weder für eine schnelle HVO100-Marktzulassung noch für das "Deutschlandticket". Beim Deutschlandticket fehlt der Entwurf für eine erforderliche Änderung des Regionalisierungsgesetzes. Dieses soll der Bundesrat erst am 31. März beschließen. Das BMDV vertritt den Standpunkt, dass im Bundesgesetz keine Tarifvorgabe erforderlich bzw. rechtlich möglich sei. Damit droht ein Flickenteppich, da das Deutschlandticket so nicht überall gültig sein wird. Außerdem fehlt den Busunternehmen der Rechtsanspruch, der den Ausgleich der Einnahmeverluste gesetzlich regelt und sicherstellt. Damit stehen viele wichtige politische Entscheidungen aus, damit das Deutschlandticket mit HVO100 starten kann. Der Bund muss jetzt schnell liefern.

Ihre
Christiane Leonard
bdo-Hauptgeschäftsführerin

Breite Allianz für HVO100-Marktöffnung.

Der bdo hat sich gemeinsam mit zahlreichen Verbänden und Unternehmen in einem offenen Brief an die Bundesregierung gewandt. Darin fordern die Unterzeichner, dass nachhaltige Kraftstoffe aus biogenen Rest- und Abfallstoffen, sogenanntes HVO (Hydrotreated Vegetable Oils bzw. hydrierte Pflanzenöle), als Reinkraftstoffe zugelassen werden sollen. Bislang ist HVO in Deutschland nur als geringfügige Beimischung zu fossilem Diesel zugelassen, was jedoch für die Erreichung der Klimaschutzziele völlig unzureichend ist und überdies an der Marktnachfrage vorbeigeht.

[Zum Positionspapier](#)





BAG – Urteile zum Urlaub.

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) entschied Ende 2022 in zwei Urteilen zum Verfall und der Verjährung von Urlaubsansprüchen. Aus dem 1. Urteil folgt: Ohne Hinweis auf den Urlaub durch den Arbeitgeber, keine Verjährung der Urlaubsansprüche. Konsequenz ist, Arbeitnehmer können Resturlaub von vor vielen Jahren geltend machen. Das 2. Urteil besagt: Urlaubsansprüche bestehen bei Langzeiterkrankungen für einen Zeitraum von 15 Monaten fort. Der bdo empfiehlt daher dringend die zeitnahe Erstellung eines individuellen Aufforderungs- und Hinweisschreibens per Brief oder E-Mail für jede(n) einzelne(n) Beschäftigte(n) über das jeweilige Urlaubskontingent und den Resturlaub.

Vertrieb Deutschlandticket.

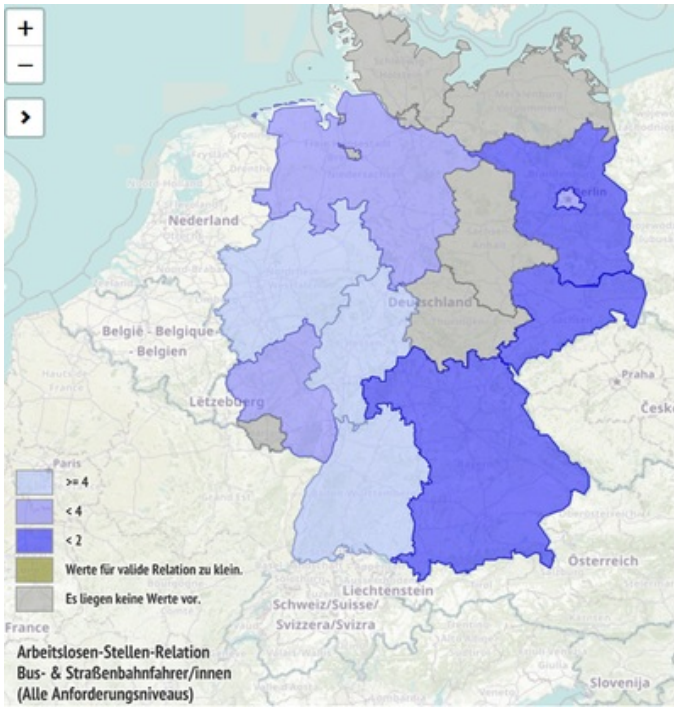
Der bdo informierte in dieser Woche in Zusammenarbeit mit AMCON über den Vertrieb des Deutschlandtickets in einem digitalen Workshop. Die Einführung des digitalen Deutschlandtickets, auch wenn noch immer kein genauer Starttermin feststeht, stellt für viele Unternehmen eine erhebliche Herausforderung dar. Handyticket oder Chipkarte, Papier nur als Übergangslösung. Über 100 Teilnehmer ließen sich verschiedene Optionen aufzeigen, um einen reibungslosen Vertrieb zu gewährleisten. Wer das Ticket vertreiben möchte, muss jetzt aktiv werden.



D-TICKET

Fehlerhafte BfA-Statistik "Mangelberuf".

Die Engpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit kommt hohe Bedeutung zu, da sie die Grundlage für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Politik und die Vermittlungstätigkeit der Arbeitsagenturen stellt. Der Fahrpersonalbedarf der Busbranche wird jedoch statistisch verfälscht, da das Fahrpersonal für Bus und Straßenbahn zusammen als ein und derselbe Beruf erfasst werden. Der Beruf „Busfahrer:in“ wird durch diese Verzerrung nicht als Mangelberuf anerkannt, was sich entsprechend auch in der BfA-Übersicht der Arbeitslosen-Stellen-Relation (s. Abb.) widerspiegelt. Der bdo setzt sich seit längerem für eine Korrektur der Engpassanalyse ein. Da einer schnellen Korrektur bürokratische Prozesse im Wege stehen, hat sich der bdo nun in einem Schreiben an das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gewendet.



[bdo-Schreiben an das
BMAS](#)

Tarifsubventionen statt Strukturreformen.

Frank Fichert und Rüdiger Sterzenbach haben jüngst in der FAZ über den Irrweg der ÖPNV-Flatrate geschrieben. Der unternehmerische Wettbewerb wird darin als Alternative zur fortschreitenden Kommunalisierung und Bürokratisierung im ÖPNV skizziert. Die Innovationsfunktion des Wettbewerbs würde nicht nur Klimaschutz und Mobilitätswende voranbringen, sondern auch das ÖPNV-Angebot bestmöglich an die Wünsche der Kunden anpassen. Ein primär durch kostendeckende Nutzerentgelte finanzierter ÖPNV-Betrieb könnte – wie im PBefG vorgegeben – weitgehend eigenwirtschaftlich betrieben werden. Aber statt das System fundamental zu reformieren, bleibt es bei planlosen Finanzmittelflüssen, so das Fazit der Professoren.



[Zum FAZ-Artikel](#)



DStGB

Deutscher Städte-
und Gemeindebund

Querverbund vor dem Aus?

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) warnt vor den Folgen ausbleibender Gewinne von Stadtwerken auf den ÖPNV. Stadtwerke sind nicht nur Versorger für Gas und Strom, sondern sie betreiben auch oftmals den ÖPNV. Das passiert im Querverbund, der teilweise über die Erlöse der Stadtwerke finanziert wird. Durch die Energiekrise bleiben diese Erlöse nun aus und der ÖPNV kann nicht mehr querfinanziert werden. Dies wird Auswirkungen auf die Auskömmlichkeit von Direktvergaben haben. Vielleicht der richtige Zeitpunkt, bestehende Strukturen in Frage zu stellen und mehr auf Unternehmertum zu setzen als nur Defizite auszugleichen?

Wir machen Urlaub.

Die neue bayerische Tourismuskampagne #wirmachenurlaub ist gestartet. Die branchenübergreifende Initiative, an der auch der Landesverband Bayerischer Omnibusunternehmen (LBO) und zahlreiche seiner Mitgliedsbetriebe beteiligt sind, will die Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor aufzeigen und sich gleichzeitig als attraktiver Arbeitgeber präsentieren. Denn die Busbranche ist nicht nur ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, sondern auch ein Garant für die hohe Lebensqualität in Bayern.

[Zur Kampagnenseite](#)



BUS2BUS 2024 auf Erfolgskurs.

Bereits 50% der Hallenfläche der BUS2BUS, die vom 24. bis 25. April 2024 in Berlin stattfindet, sind schon belegt. Zahlreiche Bushersteller und Zulieferer aus dem In- und Ausland haben sich ihre Messteilnahme bis zur First-Mover-Deadline am 15. Dezember 2022 früh gesichert. Wieder dabei sind Ebusco, VDL Bus & Coach, EvoBus/Daimler Buses, MAN Truck & Bus Deutschland, Iveco Magirus, Karsan Automotive, Otocar Europe, pepper motion und Anadolu Isuzu. Für Aussteller bietet der ab jetzt geltende Early Bird-Rabatt noch Vergünstigungen.

Zahl der Woche: 77.

Laut aktuellem DAT-Report geben 77% der Deutschen an, dass sie täglich auf ihren Pkw angewiesen seien. Dabei wird behauptet, dass der Grund dafür in einem schlecht ausgebauten ÖPNV am jeweiligen Wohn- und Arbeitsort zu sehen sei. Entsprechend käme für 90% aller Autofahrer:innen ein Verzicht auf den eigenen Pkw nicht in Frage, wobei die Hälfte der Pkw-Halter die große Sorge hätte, sich das Autofahren bald nicht mehr leisten zu können. Diese Ergebnisse unterstreichen die Bedeutung der Verkehrswende. Der ÖPNV muss schnell ausgebaut und modernisiert werden.



Einkaufs-Bus für ländliche Gebiete.

REWE und die Deutsche Bahn (DB) bringen den Supermarkt vor die Haustür. Ab Frühjahr versorgt der Einkaufs-Bus mehrere Gemeinden in Nordhessen mit frischen und regionalen Lebensmitteln. Mit dem Pilotprojekt sichern REWE und die DB die Nahversorgung in ländlichen Gebieten. Sie leisten einen Beitrag zum Klimaschutz, da weniger Menschen mit dem Auto in den nächsten Supermarkt fahren müssen. Auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin stellen beide Unternehmen den 18 Meter langen Bus erstmals vor.

bdo

THINKBUS

2023

EINLADUNG
Dienstag, 14. März 2023
11.00 – 18.00 Uhr

TRENDS & INNOVATIONEN

LIVE ON STAGE

Hotel Berlin, Berlin – Lützowplatz 17, 10785 Berlin

NACHHALTIG UNTERWEGS IM EMISSIONSFREIEN REISEBUS – WAS ES DAZU JENSEITS DER RICHTIGEN ANTRIEBSTECHNOLOGIE BRAUCHT

STADTBUSSE – EFFEKTIVE UMLÄUFE MIT WASSERSTOFFANTRIEB

FÖRDERPROGRAMM BUS MIT ALTERNATIVEN ANTRIEBEN DES BMDV – FOKUS INFRASTRUKTUR

GESAMTKOSTENBETRACHTUNG VERSCHIEDENER ANTRIEBSTECHNOLOGIEN

KOSTEN- UND ERLÖSOPTIMIERUNG IN INFLATIONÄREN ZEITEN

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN



Im Schnecken tempo zum "Deutschlandticket".

Das neue "Deutschlandtempo", das Kanzler Scholz ausgerufen hat, gilt offenbar nicht für das "Deutschlandticket". Denn hier hakt es gewaltig. Ob das 49-Euro-Ticket zum 1. Mai kommt, ist fraglich. Wer bremst?

Tagesschau

Gezerre um 49-Euro-Ticket offenbart die tiefe Krise des deutschen Nahverkehrs.

Das sogenannte Deutschlandticket steckt im organisatorischen Dickicht fest. Die Streitereien zwischen Bund und Ländern legen gravierende Defizite im öffentlichen Nahverkehr offen. Und am Ende steht die Frage: Welche Verkehrsnutzer würden überhaupt zum neuen Flatrate-Fahrschein wechseln?

welt

Hessen: Rekordmittel für Bus und Bahn.

Im Doppelhaushalt für die Jahre 2023 und 2024 stellt das Land Hessen insgesamt 2,77 Mrd. Euro für den Öffentlichen Nahverkehr zur Verfügung. "Das sind Rekordsummen, die es in Hessen noch nie gab", sagte Verkehrsminister Al-Wazir im Anschluss an den Landtagsbeschluss zum Doppelhaushalt.

Frankfurt Live

Deutsche Bahn plant Großeinsatz von On-Demand-Bussen.

200 Millionen Fahrgäste im Jahr will die DB ab 2030 auf Abruf befördern. Im Auftrag der Kommunen und Verkehrsverbünde sollen dabei auch autonome Shuttlebusse zum Einsatz kommen. Die IT-Plattform „loki“ soll Fahrgemeinschaften bilden und die gebuchten Fahrten zu ökonomischen Gesamtstrecken verbinden.

Handelsblatt

THINKBUS 2023.

Trends & Innovationen - Live in Berlin.

Hotel Berlin, Berlin - Lützowplatz 1 in 10785 Berlin.

Am 14. März 2023.

Von 11.00 bis 18.00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

OVN-Mitgliederversammlung.

Romantik Hotel Kieler Kaufmann.

Niemannsweg 102 in 24105 Kiel.

Am 21. März 2023.

Von 10.00 bis 16.00 Uhr.

NWO-Jahrestagung.

In Münster.

Am 22. März 2023.

WBO-Wintertagung.

Falkensteiner Club Funimation Katschberg.

Katschberghöhe 20 in 9863 Katschberghöhe, Österreich.

Am 26. bis 30. März 2023.

bdo-Jahreshauptversammlung.

In Berlin-Mitte.

Am 07. November 2023.

Von 10:00 bis 16:00 Uhr.

Nähere Informationen folgen.

bdo | Abend der Buswirtschaft.

In Berlin-Mitte.

Am 07. November 2023.

Von 18.00 bis 23.00 Uhr.

Nähere Informationen folgen.

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner

MAN

NEOPLAN



Mercedes-Benz

SETRA

KRAVAG

Partner



NESTE

optibus



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAin Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org